

Die Weiseritz-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 26 Pf., einmonatlich 84 Pf., einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiseritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 119. Donnerstag, den 8. Oktober 1885. 51. Jahrgang.

Das Projekt des Nord-Ostsee-Kanals.

Ein Blick auf die Landkarte lehrt, daß Deutschland als Seemacht von der Natur ziemlich stiefmütterlich ausgestattet ist. Nur im Norden grenzt das deutsche Reich an zwei kleinere Meere, die Nordsee und Ostsee, und diese sind noch dazu für Deutschland durch die dazwischen liegende Halbinsel Schleswig-Holstein und Jütland getrennt, denn die Verbindung beider Seen durch das Stager-Nak und Kattegat, kann für deutsche Seeverhältnisse nicht gut als eine Verbindung erscheinen. Alle deutschen Schiffe, welche von der Ostsee in die Nordsee gelangen wollen, müssen den ungeheueren Umweg durch die dänischen Gewässer machen, in denen auch noch häufig Stürme die Fahrt erschweren. Für die Handelschiffe bedeutet dies eine große Verkehrserleichterung und Frachtvertheuerung und für die deutschen Kriegschiffe liegt in dieser mangelhaften Verbindung der Nord- und Ostsee eine Verkehrserleichterung im Frieden und eine Zweitheilung in einem etwaigen Kriege. Diesem Uebelstande durch einen Kanal abzuhelfen, der die Nord- und Ostsee verbindet, war nun ein schon lange Zeit bestehendes Projekt. Man hatte aber auch dagegen im verflochtenen Jahrzehnt mancherlei finanzielle und sogar auch militärische Bedenken, denn in früheren Jahren, wo die deutsche Flotte und Küstenverteidigung noch nicht so weit vorgeschritten war, um einer feindlichen Flotte erfolgreich entgegenzutreten zu können, hätte der Schiffsfahrtskanal der Nord- und Ostsee leicht der Weg werden können, auf dem feindliche Schiffe bis ins deutsche Land hinein hätten vordringen können. Der Generalfeldmarschall Graf Moltke ist aus diesem Grunde früher ein Gegner des Kanalprojektes gewesen. Die vorzügliche Entwicklung unserer Kriegsmarine, Hand in Hand mit der durch Schanzen, Strandbatterien und Torpedos auf der Höhe der Zeit stehenden Küstenverteidigung, lassen nun aber jenes Bedenken schwinden und es läßt sich nun nur die finanzielle Seite des Projektes in Frage. Doch auch in dieser Hinsicht scheint man die noch bestehenden Schwierigkeiten durch eine Anleihe beseitigen zu wollen, deren hauptsächlichste Zinsen man durch die Zölle, welche die den Kanal passirenden Handelschiffe zu zahlen hätten, decken will. Der Gesetzentwurf, betreffend die Ausführung dieses großen Kanals zwischen Nord- und Ostsee, soll in Kurzem dem deutschen Bundesrathe zugehen. Der Kanal soll östlich von Brunsbüttel in die Elbe einmünden, von da im Thale der Gieselau mit geringen Kurven den südlichsten Punkt der Eider erreichen, von da dem Laufe des Flusses bis Neudenburg folgen und dann in der Richtung des jetzigen Eiderkanals bis zur Mündung in die Ostsee bei Holtzenau laufen. Die Linie des Eiderkanals wird derselbe aber nicht streng innehalten, vielmehr die größeren Krümmungen desselben getadlinig abschneiden. Schleusen sind nur an beiden Mündungen des Kanals in die Nord- und Ostsee projektirt, um den Eintritt von Springfluthen, bez. der gewöhnlichen Fluth abzuhalten. Die Abmessungen des Kanals sollen 60 Meter Breite am Spiegel, 26 Meter an der Sohle bei 8,5 Meter Tiefe betragen, werden mithin für den Verkehr der größten Kauffahrtschiffe wie der Panzerschiffe der kaiserlichen Marine ausreichen.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Das Regenwetter der letzten Tage ist am 7. Oktober in starken Sturm übergegangen, der an Dächern und Essen nicht unwesentlichen Schaden anrichten dürfte; die Bäume werden durch denselben sehr entlaubt, und immer mehr erkennt man, daß wir mit raschen Schritten dem Winter entgegen gehen.

— Eine lebhaftere Bewegung in Kreisen der sächsischen Militärvereine macht sich gegen die neuen Statuten von Sachsens Militärvereinsbund geltend,

und besonders richtet sich dieselbe gegen § 13, welcher allen Bundesangehörigen verbietet, einem anderen Verbands beizutreten. Man betrachtet dies als einen Eingriff in die Rechte und Selbständigkeit der einzelnen Vereine, zumal § 2 der alten Statuten allen dem Bunde beitretenden Militärvereinen volle Freiheit und Selbständigkeit garantiert. Der amtschauptmannschaftliche Bezirk Auerbach i. V. hatte in seiner diesjährigen Frühjahrsversammlung bei Berathung dieser Statuten § 13 einstimmig abgelehnt und seinen Vertreter bei der Bundesgeneralversammlung angewiesen, mit aller Entschiedenheit diesem Paragraphen entgegenzutreten, da derselbe eine Einigung aller deutschen Militär- und Kriegervereine erschwere und seine Spitze nur gegen den deutschen Kriegerbund richte. Da dieser Paragraph trotzdem bei dem Bundesgeneralvorstand Annahme fand, hat der Auerbacher Bezirk jetzt an das Präsidium von Sachsens Militärvereinsbund in Dresden ein Schreiben abgehen lassen, in welchem gegen § 13 der neuen Bundesstatuten entschieden protestirt wird.

— Nochmals wollen wir erwähnen, daß nächsten Sonntag Abend zwei Extrazüge auf unserer Bahn verkehren, und zwar wird der erste von hier nach Hainsberg gegen 1/4 10 Uhr verkehren und gegen 3/4 12 Uhr von Hainsberg nach Ripsdorf zurückkehren.

Glashütte. Der hiesige Gesangverein unter Leitung des Herrn Dr. med. Flade hatte am 1. Oktober wieder einen Ehrentag. Der bei befreundeter Familie seit einigen Tagen zur Erholung sich aufhaltende Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Langer war einer Einladung des Vereins gefolgt und zu dem ihm zu Ehren gegebenen Familienabende erschienen. Mit der ihm eigenen Präzision brachte der Verein unter der Leitung seines Dirigenten, eines alten „Pauliners“, einige Gesänge zu Gehör und u. A. auch das vom Komponisten selbst dirigirte „Die drei Burschen am Rhein“ von E. C. H. Böhme-Dresden, welches Letzterer dem Gast, Herrn Dr. Langer, Dirigent des Universitätsgesangvereins zu St. Pauli gewidmet hat. Nachdem Herr Dr. med. Flade den Gast begrüßt und gefeiert hatte, ergriff Letzterer das Wort und beglückwünschte den Ort, der einen solchen Verein, wenn auch klein, aufzuweisen hat und ließ es sich nicht nehmen, ein Lied: „Die Deutschen in Lyon“ selbst zu dirigiren. In ungetrübter Laune blieben Gäste und Mitglieder noch lange beisammen. Durch das schlechte Wetter waren leider 20 Pauliner, die ihren Dirigenten überraschen wollten, abgehalten worden, dies zu thun.

✉ **Frauenstein, 3. Oktober.** Im Monat September erzielte die hiesige städtische Sparkasse eine Gesamteinnahme von 17,423 M. 31 Pf. in 217 Kassenposten, darunter 168 Spareinlagen im Betrage von 15,233 M. 4 Pf. Die Ausgaben erreichten in 157 Kassenposten eine Gesamthöhe von 29,167 M. 10 Pf., darunter 120 Rückzahlungen auf Spareinlagen im Betrage von 22,526 M. 6 Pf.

— Im vergangenen Monat September wurde das Stadtgeschenk an 123 hiesige Stadt durchziehende Handwerksburschen verabreicht. Es erwuchs hierdurch der Armenkasse eine Ausgabe von 12 M. 30 Pf.

— Sonntag, den 18. Oktober, soll in unserer Stadt das Wanderversch des Bezirksvereins für innere Mission der Ephorie Dippoldiswalde gefeiert werden. Zu diesem Zwecke findet an diesem Tage Nachmittags eine kirchliche Feier statt. Herr Oberpfarrer Werbach aus Mittweida hat die Güte gehabt, die Festrede zu übernehmen. Nach der kirchlichen Feier findet eine Versammlung zur Besprechung der Angelegenheiten der inneren Mission in einem der hiesigen Gasthöfe statt.

Preßendorf. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Mon. September 52 Einzahlungen im Betrage von 6896 Mark 95 Pfg. gemacht; dagegen erfolgten 17 Rückzahlungen im Betrage von 7201 Mark 41 Pf.

Possendorf. Unser neuer Rittergutsbesitzer und Kollator, Herr Dr. phil. Kerst, zeitlich in Thüringen, ist am 5. d., eingeholt von einigen Vorreitern und begrüßt vom hiesigen Gesangverein und Gemeindevorstand, hier eingetroffen.

Dresden. König Albert bleibt bis zum 8. Oktober in Rabmer (Steiermark) und begiebt sich sodann nach Eisenberg, von da am 9. Nachmittags nach Schönbrunn, wo er sich noch einige Tage aufhalten wird.

Tharandt. Für die Obstausstellung des Bezirks-Obstbau-Vereins für Tharandt und Umgegend, welche den bisherigen Anmeldungen zufolge recht reich besichtigt zu werden verspricht, ist von Seiten des Tharander Stadtraths ein Preis der Stadt Tharandt für vorzügliche Leistungen im Obstbau im Betrage von 25 Mark verwilligt worden.

Biesla. Ein hiesiger Bäckermeister hatte mit einem Fabrikarbeiter in Wiesenbad ein Loos der kgl. sächs. Landeslotterie gemeinschaftlich gespielt, nachdem er seinen Antheil für die erste und zweite Klasse an den Besitzer des Looses, den Bäckermeister, gezahlt hatte, eine weitere Zahlung erst geleistet, als das Loos bereits mit einem 50,000 M. Gewinn in einer der nächsten Klassen gezogen worden ist. Der Bäckermeister theilte dies dem Arbeiter mit, als dieser einige Tage darnach seinen Beitrag entrichten wollte, bemerkte aber zugleich, daß er die Zahlung nicht annehme und er, der Arbeiter, keinen Anspruch auf den Gewinn machen könne. Der Fabrikarbeiter strengte darauf einen Prozeß an und ist man auf den Ausgang desselben gespannt.

Leipzig. An der Universität beginnen die Vorlesungen für das bevorstehende Wintersemester am 15. Oktober.

Bad Eifer. Die jetzt vorliegende Zusammenstellung über die Frequenzverhältnisse von Bad Eifer läßt erkennen, daß der Besuch dieses Kurortes gegen die Vorjahre zu wünschen übrig gelassen hat. Während die Kurliste vom Jahre 1883 noch 5462 Gäste aufwies, konnten für 1884 nur 5397 und für 1885 sogar nur 5058 Fremde aufgezählt werden. Unter der letzten Hauptsumme befinden sich nur 4186 eigentliche Kurgäste und 872 Touristen, die nur kurze Zeit in Eifer verblieben. Was die verabreichten Bäder anlangt, so ist zu bemerken, daß im Ganzen 32,950 Wasserbäder aller Art und 16,635 Moorbäder bereit wurden.

Tagesgeschichte.

Berlin. Neuerlich verlautet, daß die Einberufung des Reichstages für den 17. November in Aussicht genommen ist.

— In der Angelegenheit der Ausweisung fremdländischer Unterthanen aus den östlichen Grenzprovinzen scheint eine kleine Wendung eingetreten zu sein. Aus verschiedenen Orten der Provinz Posen wird gemeldet, daß die Ausführung von Ausweisungsordres, die auf den 1. Oktober lauteten, einstweilen vertagt worden sind. Eine Deputation aus Znamoslaw hatte den Minister des Innern um Aufschub der Ausweisungen bis zum 1. April nächsten Jahres gebeten. Diesem Ersuchen gemäß scheint man in einzelnen Fällen zu einer milderen Praxis überzugehen.

— Von zuverlässiger Seite wird mitgetheilt, daß die Kreuzerfregatte „Stosch“ und die Kreuzerfregatte „Marie“, welche zu dem vor Janzibar liegenden Geschwader gehören, Ordre erhalten haben, mit den ausgedienten Mannschaften die Heimreise nach Wilhelmshaven anzutreten. Das Geschwaderkommando siedelt an Bord der „Bismarck“ über, soweit es sich noch nicht an Bord dieses Schiffes befinden sollte. Ein Austausch von Leuten, welche freiwillig draußen verbleiben wollen, gegen ausgediente oder solche, welche schon längere Zeit sich an Bord im Auslande befinden

und gern in die Heimath zurückkehren wollen, hat mit den anderen Schiffen des Ostafrikanischen Geschwaders stattzufinden, gleich wie solches bereits zwischen „Marie“ und „Hyäne“ beim Verlassen von Sidney stattgefunden hat. — Die Rückziehung der beiden deutschen Kriegsschiffe aus den ostafrikanischen Gewässern läßt darauf schließen, daß Admiral Knorr seine Mission bei dem Sultan von Zanzibar im Wesentlichen erfüllt hat.

Ronneburg. Ein Aussichtspunkt, von dem aus man in acht verschiedene Länder blicken kann, dürfte wohl zu den Seltenheiten gehören. Ein solcher aber ist die mit einer Windmühle versehene Neuster Höhe, an der Werbau-Ronneburger Chaussee, drei Viertel Stunde vor Ronneburg bei dem altenburgischen Dorfe Neust befindetlich, zugleich der höchste Punkt im Ostkreise des Herzogthums Sachsen-Altenburg, 1171 Fuß über der Ostsee. Man sieht von dort außer in das Altenburger Land, in welchem man sich befindet, in das benachbarte Königreich Sachsen, in den Neustädter Kreis vom Großherzogthum Weimar, auf die Fluren des nahen meiningischen Dorfes Rosen, erblickt mehrere preussische Kirchthürme in der Nähe von Zeitz und schaut von Neust älterer Linie die hochgelegene Kirche des Dorfes Sorga, von Neust jüngerer Linie den Schloßthurm und die Umgegend von Gera und endlich von Böhmen etliche Gipfel des am südlichen Horizont in ganzer Länge sich ausdehnenden Erzgebirges, z. B. den Keilberg und Spitzberg bei Gottesgab. Mehr kann man wirklich nicht verlangen.

Braunschweig. Die Wahl eines Regenten von Braunschweig soll nunmehr am 19. Oktober stattfinden. — Gegen die Unterzeichner der Erklärung zu Gunsten des Herzogs von Cumberland wird recht energisch vorgegangen. Der Husaren-Lieutenant von Campe in Braunschweig hat auf sein Gesuch seinen Abschied erhalten und dazu 11 Monate Festung. Weiter ist auf Grund einer Broschüre zu Gunsten des Herzogs gegen den Grafen Schulenburg-Gehlen und Dr. jur. Debedind in Wolfenbüttel vom Landgericht in Holzminden wegen Beleidigung des Ministerpräsidenten Grafen Görz-Brißberg Anklage erhoben worden.

Oesterreich. Durch eine Dynamitexplosion wurden am 5. Oktober in dem tschechischen Kasino in Duz zahlreiche Fenster Scheiben zertrümmert, Personen wurden nicht verletzt; der Urheber der Explosion ist noch nicht ermittelt.

Frankreich. Trozdem das Wahleresultat vom 4. Oktober zur Deputirtenkammer noch nicht vollständig vorliegt, läßt sich doch bereits jetzt übersehen, daß die Konservativen mindestens 66 Sitze gewannen, 186 Stimmwahlen werden nothwendig sein. Selbst die

republikanischen Zeitungen erkennen es an, daß der 4. Oktober kein glücklicher Tag für die Republik war und daß die Monarchisten einen unerwarteten Erfolg errangen. Die Blätter erklären, die Uneinigkeit der Republikaner sei die Ursache der Niederlage, die Opportunisten und Radikalen schieben sich gegenseitig die Verantwortung für die Niederlage zu.

— Frankreichs Rechnungs-Abschluß in dem tonkinesischen Geschäft stellt sich nach einer genauen Berechnung im „Figaro“ folgendermaßen: Ausgaben bis zur Veruhigung des Landes und Herstellung des verbrauchten Materials rund 800 Millionen; davon jährliche Zinsen zu 4 Prozent 32 Mill., Unterhaltung einer Armee von 20,000 Mann mindestens 40 Mill.; Kosten für die Verwaltung, den Generalgouverneur zc. 18 Millionen. Im Ganzen rund 90 Millionen jährlich. Die Einnahmen von Zöllen, Steuern zc. betragen im höchsten Falle 40 Millionen, so daß Frankreich jährlich noch 50 Millionen zu den 800 Millionen zuzuschießen hat. Gute Aussichten!

Serbien. Die Skupshtina ist am 4. Oktober wieder geschlossen worden, nachdem sie alle Regierungsvorlagen bezüglich einer Anleihe und der militärischen Maßnahmen einstimmig und ohne Debatte genehmigt hatte. Die Adresse auf die Thronrede lautet kriegerisch.

Griechenland. Der Ministerrath beschloß die Mobilisirung der Marine und die Einberufung von zwei Klassen der Marinereferve; die militärischen Ausrüstungen nehmen ununterbrochen ihren Fortgang. — Durch Wiedereinführung des Zwangskours hat die Regierung von der Nationalbank eine Anleihe von 44 Mill. Francs erhalten.

Türkei. Die Botschafter haben am 4. Oktbr. in Konstantinopel ihre erste Berathung abgehalten und einigten sich über ein Memorandum, welches vor der offiziellen Mittheilung an beide streitende Theile zunächst der Genehmigung der Mächte unterbreitet werden soll.

Zanzibar. Lieutenant Schmidt erwarb die Landschaft Usaramo durch einen Vertrag für die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft; damit ist die wichtige Küstenlandschaft südlich von Ueguha ebenfalls deutsch und der ganze Lauf des Rufidji im Besitz der Gesellschaft. Der vorzügliche Hafen von Daressalam ist der beste der gesammten Ostküste Centralafrikas und gehört dieser Landschaft an. Es wird zu untersuchen sein, inwieweit der Sultan von Zanzibar an dem einen oder anderen Küstenpunkt Usaramos Anrecht hat. Durch die Schmidt'sche Erwerbung dieser Provinz von 400—500 deutschen Quadratmeilen gewinnt die Erwerbung von Chutu erst den vollen Werth.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.
Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 11. Oktober, Vormittags von 11—1/2 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparkasse in Schmiedeberg.
Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 10. Oktober, Nachmittags 4—7 Uhr.

Sparkasse zu Kreischo.
Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—1/2 Uhr.

Dresdner Produktenbörse vom 5. Oktober.

Weizen, weiß, inl.	165—170	Reis, inl.	260—270
do. fremd weiß	170—180	Reis, mittel.	235—250
do. deutsch br.	160—164	Rübel, raffinirt	52,00
do. fremd gelb	160—178	Rapskuchen, inländische	12,00
do. neu, deutsch	— — —	do. runde	12,00
do. engl.	150—156	Malz	26—29
Rooggen, inländischer	144—146	Reis, rotz	— — —
do. neuer	— — —	do. weiß	— — —
do. russisch	138—142	do. schwedisch	— — —
do. fremder	144—148	Ymothsee	— — —
do. galizisch	— — —	Weizenm., Kaiserhaus	33,00
Gerste, inl.	145—155	Griesler-Ausgug	30,00
do. böhm. u. mähr.	155—178	Semmelmehl	28,00
do. Futter	120—130	Böcker-Mundmehl	24,50
Hafser, inl.	140—145	Griesler-Mundm.	20,50
do. neuer	140—145	Bohl-Weiz.	15,50
do. russischer	130—137	Reis, 0/1	23,50
Weis, Siquantine	145—155	Re. 1	21,50
do. rumän. alt	125—133	Re. 2	18,50
do. amerik.	120—125	Re. 3	15,50
Erbsen, Rothw.	17,50—19,50	Ruttermehl	13,00
do. Futterwaar.	13,00—14,50	Weizenkleie, grobe	9,00
Wicken	130—140	do. feine	8,60
Buchweizen, inl.	142—147	Roggenkleie	10,20
Wintertraps	205—212	Erwtas per 100 Liter	40,50
Wintererbsen, inl.	190—195		

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 5. Oktober.
Auf dem heutigen Schlachtviehmarkt waren 386 Rinder, 675 Land- und 354 Ungarschweine oder in Summa 1029 Schweine, 922 Hammel und 168 Kälber zum Verkauf gestellt. Bei mittelstarkem Marktbesuch gestaltete sich der Geschäftsgang in allen Schlachtviehsorten recht lebhaft und wurde der Markt mit alleiniger Ausnahme einzelner geringwerthiger Rinder, Hammel und Schweine bald geräumt. Für diesen Herbst zum ersten Male war ein Posten von 25 Stück norddeutscher Weidenrinder aufgetrieben und bezahlte man diese Thiere, sowie einen Posten seiner bayrischer Stiere, gern mit 68 M. pro Centner Schlachtgewicht, während sonstige Primaqualität 60 bis 63 M., Mittelwaare 54 bis 57 M. und geringe Sorte 36 M. galt. Das Paar englischer Lämmer zu 50 kg Fleischgewicht erzielte 63 bis 66 M., jenes der Landhammel in derselben Schwere 57 bis 60 M. und das Paar Auschuhfischköpfe 36 M. Für den Centner Schlachtgewicht von Landhweinen englischer Kreuzung wurden 57 bis 60 M. und von Schlesiern 54 bis 57 M. bezahlt, indes der Centner lebendes Gewicht von ungarischen Bontieren 49 und 50 M. und von 54 Stück mecklenburgern 55 und 56 M. kostete. In den beiden letztgenannten Fettviehsorten bewilligten die Händler durchschnittlich 40 Pf. Kälber wurden je nach Qualität der Stücke mit 90 bis 110 Pf. abgenommen. In den Schlachthäusern des Stadtsements wurden im Laufe der letztverfloffenen Woche 264 Rinder, 441 Hammel, 879 Schweine und 627 Kälber oder in Summa 2211 Stücke geschlachtet.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Haupt-Lehrerkonferenz** für hiesigen Bezirk, zu welcher auch die Herren Volksschulinspektoren und Mitglieder der Schulvorstände hierdurch eingeladen werden, wird

Donnerstag, den 15. Oktbr., von Vorm. 1/2 10 Uhr ab,
im **Gasthose zu Schmiedeberg** abgehalten.

Dippoldiswalde, den 6. Oktober 1885.

Der Königl. Bezirksschulinspector.

Muschade.

Tagesordnung:

1. Heizung und Ventilation in Schulstuben. Ref. Herr Bezirksarzt Dr. Erler.
2. Ueber die Anwendbarkeit der Herbart-Filler'schen Methode in der Volksschule. Ref. Herr Kantor Hunger-Seising, Corref. Herr Kirchschullehrer Schneider-Dittersdorf.
3. Herbart's Psychologie dargestellt und beleuchtet. Ref. Muschade.

Holz-Versteigerung auf Wendischcarsdorfer Forstrevier. (Nabenauer Theil.)

Im **Gasthose zu Gainsberg** sollen
Dienstag, 13. Oktober d. J., von Vormittags 9 Uhr an,
folgende in den Abtheilungen 73, 74, 75, 77 und 82 (Boisenwald), 85 und 88 (Forst), 89 und 91 (Buchwald) aufbereitete Kug- und Brennholz, als:
18 Stück **birkene Stämme** von 10—15 cm Mittenstärke,
394 „ **weiche dergl.** von 10—15 cm Mittenstärke,
263 „ **„ dergl.** von 16—22 cm Mittenstärke,
33 „ **„ dergl.** von 23—30 cm Mittenstärke,
3 „ **birkene Kloben**, { von 14—19 cm Oberstärke,
1 **eichenes Klob**,
43 Stück **weiche Derbstangen** von 9 cm Unterstärke,
89 „ **„ dergl.** von 10—12 cm Unterstärke,
111 „ **„ dergl.** von 13 und 14 cm Unterstärke,
30 „ **Reisfängen** von 8 cm Unterstärke,
1 Raummeter **weiche Brennknüppel**,
14 „ **Brennknüppel**,
0,7 **Wellenhundert hartes Brennreisig**,
23 „ **weiches dergl.** und
25 Raummeter **Stöcke**,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung in lassenmäßigen Münzsorten und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen an die Weisbietenden versteigert werden.

Nähere Auskunft ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung, welche auch die Kugholz-Auktions-Verzeichnisse unentgeltlich aushändigen wird.

Kreditüberschreitungen sind unzulässig.

Charandt und Rabenau, 3. Oktober 1885.

Königl. Forstrentamt.
Schwenke.

Königl. Revierverwaltung.
Läger.

Holz-Auktion

auf dem **Altenberger Staatsforstreviere.**
Im **Hotel zum „alten Amtshause“** in **Altenberg** sollen
am 12. und 13. Oktober 1885

folgende im **Altenberger Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:
Montag, am 12. Oktober, von Vormittags 10 Uhr an,
4492 Stück **weiche Stämme** von 9—31 cm Mittenstärke, 10,2—18 m lang,
in den Abtheilungen 20—22, 27, 35, 44, 47, 58, 59, 63—69, 78—82,
89—93, 95, 96, 108,
2795 Stück **weiche Kloben** von 12—48 cm Oberstärke, 3,5 und 4,5 m lang,
in den Abtheilungen 7, 41, 59, 63—69, 71, 76, 78—82, 89, 91—93, 101, 108,
330 Stück **weiche gef. Derbstg.** von 8—11 cm Oberstärke, 3,5 und 4,5 m lang,
in den Abtheilungen 7, 59, 63—68, 78,
5285 „ **weiche Derbstg. i. g. L. v.** 8—15 cm Unterstärke, 5—14 m lang,
in den Abtheilungen 31, 59, 61, 64, 65, 67, 80, 86, 87, 95, 96, 112, 113,
153,00 **Hundert weiche Reisfängen** von 2—7 cm Unterlänge, 1—5 m lang,
in den Abtheilungen 31, 61, 80, 86, 87, 112, 113.
Dienstag, am 13. Oktober, von früh 9 Uhr an
416 Raummeter **weiche Brennweite**,
in den Abtheilungen 41, 59, 63, 65—67, 69, 71, 78—82, 89, 90—93, 95,
5 Raummeter **harte Brennknüppel**,
508 „ **weiche dergl.**,
in den Abtheilungen 7, 31, 59, 61—69, 71, 76, 78—82, 86, 87, 89, 91—93,
95—97, 99, 101, 103—105, 109, 112,
56 Raummeter **tannene Brennrinde**, in Abtheilung 25,
4 Raummeter **harte Aeste**,
326 „ **weiche dergl.**,
in den Abtheilungen 7, 20, 31, 36, 59, 61—67, 69, 71, 72, 76, 79—83,
85—87, 90, 91, 95—97, 99—101, 103—106, 109, 112, 113,

40,50 Hundert weiches Brennreißig,
in den Abtheilungen 43 und 89,
60 Langhaufen hartes Brennreißig,
14 " weiches bergl.,
in der Abtheilung 109,
1223 Raummeter weiche Stöcke,
in den Abtheilungen 34, 39, 41, 80

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn

der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden und ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung zu Hirschsprung nähere Auskunft.

Kreditüberschreitungen sind unzulässig.
Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Forstrevierverwaltung
Altenberg zu Hirschsprung, am 29. September 1885.
Schurig. Grohmann.

Allgemeiner Anzeiger.

A. W. Schönherr, Woll- und Strumpfwaren, Trikot-Tailen, **Normal-Hemden u. Hosen,** eigene Fabrik (gegr. 1850) **Dresden, Kreuzstrasse 8.**

Bekanntmachung.

In Bezug auf die mit der diesjährigen **Obstaussstellung in Dippoldiswalde** zu verbindende

Lotterie

wird Folgendes bekannt gegeben:

Die Verloosung erfolgt nach einem von dem hiesigen Stadtrathe genehmigten Plane unter Aufsicht gedachter Behörde.

Es werden zu diesem Zwecke 800 Loose im Preise von 50 Pfg. das Stück ausgegeben.

Der Ertrag der Lotterie findet bis auf 80 oder 90 Mark, welche zu Deckung von Kosten und Spesen zurückbehalten werden, zum Ankauf von Gewinnen Verwendung, dergestalt, daß auf 800 Loose 500 Gewinne entfallen. Als Gewinne werden nur preis- und ausstellungswürdige Objekte angekauft, welche in das Fach des Obstbaues einschlagen, als: Geräthschaften zum Pressen, Plündern, Schälen, Entfernern des Obstes, Körbe, Zeller, Scheeren, Messer, Obstwein, literarische Werke u. s. w.

Die Verloosung selbst soll am letzten Tage der Ausstellung, **am 19. Oktober, Nachmittags, im hiesigen Rathhause,** stattfinden, und wird das Ergebniß derselben einmal in der „Weißeritz-Zeitung“ veröffentlicht werden.

Die Gewinne sind bis zum 1. November dieses Jahres abzuholen; bis dahin nicht abgeholte Gewinne verfallen zu Gunsten der Vereinskasse.

Dem **Vertriebe der Loose** wollen sich in hiesiger Stadt die Herren Stadtverordneten-Vorsteher **Bendler, Kaufmann Kunert, Linke, Frenzel, Richter, Jappelt** und **Lohe** unterzeichnen.

Dippoldiswalde, den 6. Oktober 1885.
Das Direktorium des Obstbauvereins.
von Kefinger, Vorsitzender.

Erinnerung

an Berichtigung der **Dienstboten-Krankenkassen-Beiträge.**

Die diesjährige Obstaussstellung

des **Bezirks-Obstbau-Vereins für Tharandt und Umgegend** wird im „**Deutschen Hause**“ zu Tharandt am **Freitag, 9. d. M., 1 Uhr Mittags eröffnet** und am **Sonntag, 11. d. M., Abends geschlossen.**

Die Ausstellung umfaßt: Frisches Obst und Gemüse aller Art, Obstbäume, Obstprodukte, Maschinen und Geräthe, Lehrmittel und wissenschaftliche Arbeiten, betreffend Obst- und Gemüsebau.

Eintrittspreis: Am Freitag 30 Pfg., am Sonnabend und Sonntag 20 Pfg., Karten zum unbefchränkten Eintritt 50 Pfg.; Kinder in Begleitung Erwachsener die Hälfte, Schulen nach Uebereinkunft.

Gelegentlich der Ausstellung wird am **Freitag, Nachmittags 3 Uhr, eine**
Versammlung des Bezirks-Obstbau-Vereins

abgehalten werden, wozu die Vereinsmitglieder, sowie Freunde der Sache ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Besprechung der Ergebnisse der Ausstellung.
2. Preisvertheilung.
3. Vortrag des Herrn H. Degenkolb aus Rottwerndorf: Ueber Anzucht, Pflanzung und Schnitt des Obstbaumes.

Tharandt, 3. Oktober 1885.

Der Vorstand des Bezirks-Obstbau-Vereins.
Prof. Dr. P. Kobbe.

Mit höchsten Preisen prämiert: Protzschendorf 1876, Dippoldiswalde 1883, Liebstadt 1885.

Die Maschinen-Fabrik von Eduard Mende in Dippoldiswalde

empfehlen ihre Spezialitäten, als:

Breitreuschmaschinen von größter Leistungsfähigkeit, für Dampf-, Wasser- und Göpelbetrieb; **Schmal-dreuschmaschinen,** Stiften- und Schlägersystem, auch für Handbetrieb; **Göpel,** ein- bis vierpferdig, nach bestbewährten Konstruktionen; **Schrotmaschinen** mit Walzen und Mühlsteiben, für Hand- und Kraftbetrieb; **Säckel-, Streufroh-, Grünfutter-, Kartoffel- und Rüben-Schneidemaschinen;** **Kartoffel- und Rüben-Waschmaschinen;** **Kartoffel-Quetschmaschinen;** doppelte und einfache **Ringelwalzen** mit oder ohne Transporträder und Deichsel; **Ketten- und eiserne Kolben-Tauchpumpen;** **Rindenschneider** und **Excelsior-Lohemühlen,** Patent Schmeja; **Trieurs** und **Getreide-Reinigungsmaschinen** mit den neuesten Verbesserungen; **komplette Einrichtungen für Mahl-, Schneide-, Loh- und Knochen-Mühlen,** sowie auch einzelne Theile zu denselben, als: **Wasserräder** mit Holz- und Eisenschaukeln, **Stirn- und konische Räder** in jeder beliebigen Größe und Uebertragung, fast stets ohne Modellspesen, **Niemenscheiben** und **Transmissionen;** **Reparaturen** auch an nicht von mir bezogenen Maschinen und Maschinentheilen in zweckentsprechender, solider Ausführung zu den billigsten Preisen. **2 gebräuchte Dreuschmaschinen** mit Göpel werden billig abgegeben.

Auf mein Lager

von **Holzspantoffel, Holzschuhen, Porzellan und Steingut**

mache wiederholt aufmerksam und empfehle diese Artikel zu wirklich billigen Preisen.

Paul Bemann.

Für Zahnleidende Dr. Hartung's Zahnwasser, à Fl. 60 Pfg. bei **Aug. Frenzel, Dippoldiswalde** und **C. Seifert, Rauenstein.**

Gewerbe-Verin. Versammlung im gewöhnlichen Lokal.

Freitag, den 9. Oktober,

in nur vorzüglicher Qualität und zum billigsten Preise bei **Oswald Lohe, Dorfstadt.**

Freitag, den 9. Oktober,

in ganzen und halben Tonnen billigst **Paul Bemann.**

Sämmtliche Backwaren

in nur vorzüglicher Qualität und zum billigsten Preise bei **Oswald Lohe, Dorfstadt.**

Neu angekommen:
Regen-Mäntel, Winter-Paletots u. Jaquettes.
Grösste Auswahl!
Billigste Preise! Beste Arbeit!
Oscar Näser, am Kirchplatz.

Nicht zu übersehen!

Unterzeichneter empfiehlt **Regulateure,** erste Qualität, in 50 versch. Mustern, von 18 Mk. an, **Taschenuhren,** versilbert, von 12 Mk. an, **Schwarzwälder Uhren** von 3 Mk. an. Alte Wand- und Taschenuhren werden in Zahlung angenommen. Reparaturen aller Arten Uhren und optischen Waaren werden prompt und billigt ausgeführt.
Lungkwitz. Ed. Zeibig,
Uhrmacher und Mechaniker.

Dorsch-Leberthran

à Fl. 65 und 100 Pfg.,

Kothe's Zahnwasser, Oberschles. Brust-Caramellen
empfehlen **H. A. Lincke.**

Achtung.

Ein noch ganz guter **Federwagen mit Sattel,** passend für Fleischer, ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Hermann Zeidler,** Fleischbeschauer, Dippoldiswalde.

Leichter Verdienst.

Agenten, sowie solide vertrauenswürdige Personen jeden Standes können jährlich ohne Kapital und Risiko **1500-2000 Mark** durch den Verkauf von **Staatspapieren** u. gesetzlich erlaubten **Staatsprämien** u. **Anlebensloosen** gegen **monatliche Theilzahlungen** verdienen. Offert. unter **F. B. 328** an **Rudolf Rosse, Berlin W., Friedrichstraße 66** zu richten.

Hemden-Flanelle, Tuche, Barchente,

in 30 der schönsten Muster,

die Elle von 22-40 Pfg., empfiehlt

Kreisch. **Carl Worm.**

Billige Back-Artikel

empfehlen in bester Qualität

Paul Bemann.

Ein grosses Fuder gut verfaulten Dünger, zum Austragen bereit, verkauft **Näser** in Nr. 130.

Den weltbekanntesten ächten Bernhardiner Alpenkräuter-Magenbitter

aus der Fabrik von

Wallrad Oskar Bernhard

Lindau i. B. Zürich. Bregenz a. B.

empfehlen in Flaschen à M. 4, M. 2,10, sowie

Probeflaschen à M. 1,05 bestens

Wilh. Dreßler, Dippoldiswalde.

Sopha's, Kanapee's und Stühle

hält in großer Auswahl auf Lager

C. Rißche, Niermermeister.

Als Neuvermählte empfehlen sich:
Ernst Assmus,
Marie Assmus, geb. Lotze.
Dippoldiswalde, den 6. Oktober 1885.

Heute Montag $\frac{3}{4}$ 6 Uhr verschied nach kurzem
schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger-
und Großmutter, Frau
Julie verw. Oberpostcommissar **Gottschald**
geb. **Kögel**.

Tiefbetrabt zeigen wir dieses lieben Freunden und
Bekanntem nur hierdurch im Namen der Hinter-
lassenen an.
Reinholdshain, den 5. Oktober 1885.

Moris Seuterig und Frau,
geb. **Gottschald**.

Herzlicher Dank.
Für die uns bei Gelegenheit der Feier des fünfzig-
jährigen Bestehens der Firma H. H. Reichel zu
Dippoldiswalde durch deren Inhaber, den Herren
Gottbold Reichel und **Gottlob Wendler**,
bereitete Freude fühlen wir uns gedrungen, noch hier-
durch unseren herzlichsten Dank auszusprechen.
Dippoldiswalde, den 6. Oktober 1885.
E. H. M. K. A. B.

Auktion.
Nächsten Sonnabend, als den 10. Ok-
tober d. J., früh von 9 Uhr an, sollen im
Waltherschen Grundstück in Schmiedeberg 1 Pferd,
3 Kühe, worunter eine mit dem Kalbe befindlich und
die zwei anderen tragend sind, 2 Schweine, Hühner,
1 American, 1 fast neuer, gewöhnlicher Spazierwagen,
1 Spazier- und 1 Lastschlitten, beide fast neu, Pferde-
geschirr, sämtliches Acker- und Wirtschaftsgeschirr,
eine gr. Anzahl verschiedene Ketten, 1 Häckselmaschine,
1 Getreideereinigungsmaschine, 1 Zaunenfabrik; ferner eine
große Partie Heu, Strohhalm und Spreuvorräte, so-
wie Roggen und Hafer in Körnern, Lehterer, sowie
das Heu centnerweise, und viele andere Gegenstände
gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Preisler, Auktionator.

Jagd-Verpachtung.
Die Jagdnutzung der Jagdgenossenschaft des linken
(südwestlichen) Jagdbezirks in Reichenauer Klar,
enthaltend ein Areal von ca. 1110 Acker, soll
am 10. Oktober a. c.,
Nachmittags 3 Uhr, im Erbgerichtsgasthof zu Reichenau
auf 6 Jahre, als vom 1. September 1885 bis 30.
August 1891, mit Vorbehalt der Auswahl unter den
Lizitanten, sowie der Ablehnung sämtlicher Gebote
und den im Termin bekannt zu machenden Bestim-
mungen öffentlich durch Meistgebot verpachtet werden.
Reichenau, den 25. September 1885.
Der Jagdvorstand.

Die Jahresmiete für die Kirchstühle
auf die Zeit vom 1. Oktober 1884 bis 30. September
1885 bittet sich nunmehr, wie überhaupt alle an die
Kirchenkassen zu zahlenden Beträge, recht dringend aus
Dippoldiswalde, den 6. Oktober 1885.
die Kirchenkassen-Verwaltung.

Guts-Verkauf.
Das in Hänichen bei Pössendorf schön gelegene
Gut Nr. 7 ist Erbtheilung halber sofort zu verkaufen,
mit 52 Scheffel gutem Feld und Wiese, sowie In-
ventar und Erntevorräten.
Die Erben daselbst.
Sonntag, den 11. Oktober, findet bei Herrn
Klima, Landschaftsgärtner in Kreischa,
eine kleine

Obstaustellung
statt, wozu alle Obstliebhaber eingeladen sind. Für
richtige Namen der Sorten ist gesorgt.

Speise-Karpfen,
2 1/2, 3, 3 1/2 und 4 Pfänder,
Feinstes
Magdeburger Sauerkraut
empfiehlt billigt
Ludwig Büttner in Schmiedeberg.
Flundern, neue Bratheringe
bei **August Frenzel.**

Zur gefälligen Beachtung.

Um vielen Anforderungen
und Wünschen gerecht zu
werden, habe ich mich ent-
schlossen, für meine ent-
fernt gelegenen Kunden in
Rechenberg
bei Herrn Schneidermeister
Louis Wagner

ein gut assortirtes Taschenuhren-, Regulateur- und
Schwarzwälder Wanduhrenlager, Verkaufs- und
Annahmestelle für Uhren, Musik-Werke, optische
Waaren zc., welche der Reparatur bedürfen, zu er-
richten, und hat genannter Herr die Vertretung güt-
tlich übernommen.

Für alle durch Herrn Wagner verkauften Cylinder-
uhren von 14 bis 24 Rtl., Regulateure von 15 bis
36 Rtl., Rahmuhren mit schönen Glasgemälden,
mit viereckigen, ovalen und auch runden Rahmen, mit
Messinggewichten von 9 bis 12 Rtl., Wanduhren (so-
genannte Selger) mit Gewichten von 7 bis 8 Rtl.
50 Pf., Reiseuwerer mit 2 Federn und Blechfutteral
für 8 Rtl., Werke zum Aufhängen von 4 bis 6 Rtl.,
deren alle abgezogen und genau regulirt sind, über-
nehme ich eine reelle 2 jährige schriftliche Garantie.

Die gegen Empfang einer Marke niedergelegten
Reparaturen, Uhren zc., nehme ich jede Woche an
mich, und pünktlich nach Verlauf von 10 Tagen bringe
ich dieselben mit Befügung niedrigster Preisnotirung,
für Reinigen einer Cylinder- oder Spindeluhre 1 Rtl.
bis 1 Rtl. 25 Pf., für eine neue Feder 1 Rtl. 50 Pf.,
an genannte Stelle zurück.

Mit dieser Errichtung hoffe ich für meine werthe
Kundschaft, welche infolge der weiten Entfernung nicht
allemaal nach hier kommen kann, eine Erleichterung
geschaffen zu haben, und verspreche ich mir eine güt-
tige Anerkennung.

Hochachtungsvoll
Reuhausen, den 1. Oktober 1885.
Reinhold Hofmann,
Uhrmacher.

Stückhesen,
täglich frisch, empfiehlt
Dippoldiswalde. Bernh. Siegelt, Bäckermstr.

Feinstes Weizenmehl,
à Pfd. 17 Pf., empf. **Ernst Wunderlich,**
Ulberndorf.

Möbel-Damaste,
Möbel-Ripse, Möbel-Jutestoffe,
Läuferzeuge,
à Meter von 60 Pfennige an,
Jute-Gardinen,
breite weisse Zwirn-Gardinen,
à Meter von 60 Pfennige an,
Tisch- u. Kommodendecken,
Nächtischdecken u. Schoner,
Sopha- u. Kinderwagendecken,
Teppiche u. Bettvorlagen
empfiehlt

Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.
Schuh- und Stiefel-Lager, sowie Filz-
schuhe und Filzpantoffeln
hält stets zu billigen Preisen **Carl Worm,** Kreischa.

Pferd-Verkauf.
Ein brauner Wallach, in leichten und
schweren Zug passend, gesund und fehlerfrei, zu ver-
kaufen. Näheres zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ein Pferd,
Mappe (Wallach), 4 Jahre alt, middle Größe, fehler-
frei, ist veränderungshalber in gute Hände zu ver-
kaufen in **Stadt Bärenstein Nr. 26.**

Ein Pferd,
Blau-schimmel-Wallach, 5 Jahre alt, in schweren Zug
passend, ist zu verkaufen in **Hänichen Nr. 1.**

Eine Ferkelsau
(sehr schöne Rasse), nahe zum Ferkeln, steht billig zu
verkaufen. Näheres ertheilt die Exped. dieses Blattes.

Ein gutes Arbeitspferd
zu verkaufen in **Connersdorf Nr. 38** bei Glashütte.

Einen Wurf starke Ferkel
kann abgeben **Donath in Pirisbach.**
Daselbst ist auch eine **hochtragende**
Zuchtkuh zu verkaufen.

Gesucht wird ein **hätisches Landgut** von
circa 35—45 Scheffel Areal, womöglich in gutem Zu-
stande, u. komplettem Inventar. Adressen werden er-
beten mit Angabe des Preises u. sonstiger Verhältn.
recht baldigst unter Chiffre H. D. in die Exped. d. Bl.

Mutterkorn und Kümmelsamen
kauft jeden Posten zum höchsten Preis
August Frenzel.

4 bis 5 tüchtige Stuhlbaner-Gesellen
finden sofort gute und lohnende Stellung bei
Bätzig in Pössendorf.
Auch findet ein **Lehrling** sofort gutes Unter-
kommen. **D. D.**

Eine freundliche Dachstube mit 2 Stubenlamern
und allem Zubehör ist für jetzt oder später zu ver-
mieten bei Schuhmachermeister **Herrn Linse.**

Die anstehende **Grasnutzung** auf meinen
Wiesen bin ich gefonnen abzugeben.
Graupenwerk. **Ernst Fischer.**

Karpfen-Verkauf.
Nächsten Sonnabend, früh von 8 Uhr an, ver-
kaufen am **großen Teiche** vorzüglich große, fette
Speise-Karpfen **die Teichpächter.**

Sülze empfiehlt **J. Hickmann,**
Schubgasse.

Hotel zum goldenen Stern.
Sonntag, den 11. Oktober, zum **Kirmesfest**
gutbesetzte Ballmusik.
Für gute Speisen und Getränke wird gesorgt
(Speisenkarte in nächster Nummer), wozu ganz er-
gebenst eingeladen wird. **H. Stephan.**

Gasthof Oberhäslich.
Sonntag, den 11., Montag, den 12. Oktober,
zum **Kirchweihfest**, von 4 Uhr an,
starkbesetzte Ballmusik,
wobei mit verschiedenen Speisen und Getränken, sowie
Kaffee und Kuchen bestens aufgewartet wird.
Es ladet freundlichst dazu ein **D. Kästner.**

Gasthof zu Bärenhecke.
Sonntag, den 11. Oktober,
Bratwurstschmauss u. Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **S. Sanderlein.**

Bürgerverein.
Donnerstag, den 8. Oktober, Abends 8 Uhr
Generalversammlung.
Tagesordnung: Wahl eines Vorstehers.
D. B.

Militärverein zu Höckendorf u. Umgegend.
Sonntag, den 11. Oktober, von Abends 6 Uhr an
22. Stiftungsfest im **Gasthof zu**
Höckendorf. Die Kameraden werden höflichst
gebeten, sich mit ihren Frauen, resp. Jungfrauen recht
zahlreich einzufinden. Gäste, durch Mitglieder ein-
geführt, sind herzlich willkommen. **D. B.**

Militärverein zu Hermsdorf u. Umgegend.
Sonntag, den 11. Oktober, Nachmittags 3 Uhr,
Bereinsversammlung. Wegen Beitritt in Sachsens
Militärvereinsbund werden alle Kameraden zur Be-
schlußfassung ernstlich eingeladen.
Der Vorstand.

Landw. Verein Kreischa.
Dienstag, den 13. Oktober, Abends 6 Uhr im
Gasthof zum Erbgericht:
Mittheilungen des Vorsitzenden.
Vortrag: Ueber die neuesten Fortschritte auf dem Ge-
biete der Molkerei mit Demonstrationen von
Professor **Ritzner,** Halle a. S. — Fragelasten.
Um recht zahlreiches Erscheinen auch der Frauen
und Töchter bittet **der Vorstand.**
Gäste willkommen.